

Anbau-Empfehlung für Hybridgerste 2026

Seit 2010 ist Hybridgerste in der Schweiz erhältlich.

Der Anbau unterscheidet sich deutlich von dem für normale Gerste, hier die wichtigsten Unterschiede der Hybrid-Gerstenproduktion:

Sorten

Für die Aussaat 2026 stehen folgende Sorten zur Verfügung: **Galileo**, **Loona**

Galileo: Höchstes Ertragsniveau und -stabilität, äusserst blattgesund **Import Saatgut**.

Loona: Kombination aus Ertrag und Hektolitergewicht, hervorragende Blattgesundheit **Import Saatgut**.

Aussaattermin

Zwischen dem 15. September und dem 15. Oktober ist der optimale Aussaattermin von Hybrid-Gerste. Die Aussaat kann bis zu 3 Wochen später erfolgen als ortsüblich.

Vorteil: Mehr Flexibilität bei der Fruchtfolgegestaltung (Gerste nach Mais ist möglich)

Sorten		
	SY Galileo (900 TKO)	SY Loona (900 TKO)
Sortentyp	Kompensationstyp	Korndichtetyp
Standorteignung	Alle Wintergerstenstandorte, auch für trockene Lagen	
Saatstärke	Termin, Keimfähigkeit und Saatbettbeschaffenheit berücksichtigen	
Frühe Aussaat (15.Sept.bis 25.Sept.)	140-170 Körner / m ² 1,5 bis 1,9 Do / ha.	130-160 Körner / m ² 1,4 bis 1,8 Do / ha.
Normale Aussaat (25.Sept.bis 5.Okt)	170-190 Körner / m ² 1,9 bis 2,1 Do / ha.	160-180 Körner / m ² 1,8 bis 2,0 Do / ha.
Späte Aussaat (5.Okt. bis 15.Okt.)	190-220 Körner / m ² 2,1 bis 2,5 Do / ha.	180-230 Körner / m ² 2,0 bis 2,6 Do / ha.

Vorteil: Leichteres Handling, geringere Lagermengen

Nachteil: Saatgut ist teurer (Saatgutkosten pro ha bleiben ungefähr gleich)

N-Düngung

Verteilen Sie die N-Düngung gleichmässig auf nur zwei Gaben:

Bei normalen Beständen keine N-Gabe im Herbst und nur leichtes "Andüngen" im Frühjahr

Erste Gabe Anfang März (2 Wochen vor einem geplanten Moddus-Einsatz); zweite Gabe Anfang April (Schossen)

Beim Einsatz von Hofdünger darf die Saat nicht zu früh erfolgen (nach dem 1. Oktober)

Vorteil: Weniger Durchfahrten im Feld

Pflanzenschutz

Um das Potenzial der Hybridgerste auszuschöpfen, empfiehlt es sich nach ÖLN zu produzieren. Extensiv-Anbau ist jedoch auch möglich. Der Pflanzenschutz nach ÖLN unterscheidet sich nicht vom herkömmlichen Anbau.